

Vorteilsclub

Mitglieder haben die Chance auf attraktive **Gewinne** sowie

Ermäßigungen bei zahlreichen Partner*innen – von **minus 20%** bis **minus 50%**. Seite 20–24



DIE MIETERHILFE GEHT AUF TOUR

Die Miete ist gestiegen, die Betriebskosten auch – aber darf das so sein? Die Profis der Mieterhilfe helfen weiter und touren mit ihrem Service durch die Bezirke.

Seite 12

MEIN WIEN



12 | 2022

Friskekur für Wiens Spitäler

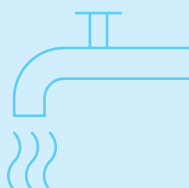
Die städtischen Krankenhäuser werden umfassend saniert. Eine Spezialisierung der Standorte sichert beste medizinische Qualität für alle Wiener*innen.

Seite 4–7

BESTES QUELLWASSER FRISCH VON DEN BERGEN IN DIE STADT

Der beste Durstlöscher kommt in Wien direkt aus dem Wasserhahn. Damit das so bleibt, werden die Leitungen ausgebaut und die Speicher vergrößert.

Seite 11



KOSTENLOS BADEN

Donauinsel, Alte Donau und Seestadt: Badeplätze laden zum Sprung ins kühle Nass ein.

Seite 16



LEBEN IN WIEN MUSS LEISTBAR BLEIBEN

Die Stadt schnürt ein weiteres Paket gegen die Teuerung. Um Preissteigerungen bei Strom und Gas abzufedern, zahlt Wien an zwei Drittel der Haushalte einen Energiebonus aus.

Seite 9

3 | LANDSTRASSE



APOSTELBAD ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Erneuerte Sauna- und Dampfkammern sowie neue Fliesenböden hat das Tröpferbad in der Landstraße erhalten. Die historische Anlage gehört zu den letzten ihrer Art und wurde auf Wunsch der Stammgäste saniert.

Di–Fr 13–21 Uhr, Sa 8–19.30 Uhr, So/Mo geschlossen, 11.7.–4.9. Revisionsperre, 3., Apostelgasse 18, 13,50€, Tel. 01/713 11 71, wien.gv.at/freizeit/baeder



Bezirksvorsteherin Silke Kobald mit jungen Bäumen am Montecuccoliplatz

13 | HIETZING

72 Bäume gegen Hitze

Fünf neue Feldahorne vor der Volkshochschule Hietzing, 59 Bäume für eine Allee in der Atzgersdorfer Straße und acht Ulmen am Montecuccoliplatz sorgen künftig für kühlere Temperaturen und viel Schatten. Mit den schwerpunktmäßigen Pflanzungen verbessert der Bezirk das Mikroklima in den Grätzln nachhaltig und kämpft aktiv gegen die zunehmende Hitzeentwicklung. Drei weitere Pflanzungen kommen im Herbst noch am Montecuccoliplatz dazu.

Telefon 01/4000-13110, hietzing.wien.gv.at

6 | MARIAHILF



FLOHMARKT HAT LÄNGER GEÖFFNET

Eine Stunde mehr feilschen und schmökern können Besucher*innen ab sofort am Naschmarkt-Flohmarkt. Bis Herbst wird die Marktzeit in einem Pilotprojekt jeweils am Samstag um eine Stunde, bis 15 Uhr, ausgedehnt. Am Ende des Sommers soll die Testphase bewertet werden und bei Bedarf fix in die Marktordnung aufgenommen werden.

Telefon 01/4000-8090, marktamt.wien.gv.at

4 | WIEDEN



REGENBOGEN ERINNERT AN NS-OPFER

„Arcus – Schatten eines Regenbogens“ heißt das neue Denkmal, das der Verfolgung homosexueller Frauen und Männer in der NS-Zeit gedenken wird. Das siegreiche Projekt des zweistufigen Wettbewerbs überzeugte die Jury, die in engem Austausch mit LGBTIQ-Community und Expert*innen stand. Die Umsetzung des Denkmals soll im Herbst starten.

Telefon 01/4000-04110, wieden.wien.gv.at



Tag der offenen Gärten

Die Vielfalt von Wiens Grünoasen kennenlernen, mit Gärtner*innen ins Gespräch kommen und mit Gleichgesinnten Erfahrungen austauschen. Das können Besucher*innen am Tag der offenen Gärten in Gemeindebauten und im öffentlichen Raum. Bei wohnpartner gibt es die Möglichkeit, per Reisebus eine Gartl-Tour zu besuchen.

24.6., 12–20 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung zur Gartl-Tour notwendig, Telefon 01/24 503-20094, gartenpolylog.org, wohnpartner-wien.at

8 | JOSEFSTADT



MITMACHIDEEN FÜR DIE GRÄTZLN GESUCHT

Mehr Bäume in der Florianigasse oder eine Tempo-30-Beschränkung: Der 8. Bezirk ruft alle Anrainer*innen auf, Ideen für das Mitmachbudget einzureichen. Gesucht werden Initiativen zu den Themen Klimaschutz, öffentlicher Raum, Mobilität, Begrünung sowie Zusammenleben und Kultur. Die besten Ideen werden am Ende des Jahres im Bezirksparlament behandelt.

Bis 21.8., mitgestalten.wien.gv.at

16 | OTTAKRING

**HOCHBEETE BEPFLANZEN AM HOFFERPLATZ**

Salatköpfe pflanzen, Erdbeeren setzen oder Karotten selber ziehen. Der Generationentreff Klub+ ist auf der Suche nach gartelnden Nachbar*innen, die Lust haben, die neuen Hochbeete mitzugestalten und längerfristig mit Senior*innen zu betreuen und zu pflegen. **Mo–Fr 13–18 Uhr, Garten im Juli/August geöffnet, 16., Hofferplatz 3, Telefon 01/495 33 80, wien.gv.at/menschen**

18 | WÄHRING

**AUMANNPLATZ SOLL UMGESTALTET WERDEN**

Weniger Autos, einen größeren Grünbereich und mehr Raum für Kultur- sowie Nachbarschaftsprojekte soll die zentrale Fläche im 18. Bezirk erhalten. Im Sommer lädt die Gebietsbetreuung Stadterneuerung alle Anrainer*innen ein, ihre Wünsche und Ideen in einem Forum vor Ort einzubringen. **Bis 4. 10., jeden zweiten Dienstag 16–18 Uhr, 18., Aumannplatz, Telefon 01/406 41 54, gbstern.at**



Die Arbeiten am Gemeindebau sind bereits im Gange.

2 | LEOPOLDSTADT

Startschuss für Gemeindebau

Bis zum Jahr 2024 entstehen an der Ecke Engerthstraße/Dr.-Natterer-Gasse 118 neue Wohnungen.

Der soziale Wohnbau ist ein Garant für leistbares Wohnen bei möglichst hoher Lebensqualität“, sagt Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Mit der Errichtung des bereits zweiten Gemeindebaus in der Leopoldstadt schafft die Stadt noch mehr Angebote für den Bedarf an günstigem Wohnraum. „Leistbare und unbefristete Mieten sorgen für Sicherheit, die Errichtung auf einer bereits versiegelten Fläche minimiert den zusätzlichen Bodenverbrauch“, so Kathrin Gaál.

GRÜNER NEUBAU

Der L-förmig abgestufte Bau wird auf einem ehemaligen Parkplatz errichtet und ist mit einer Photovoltaikanlage auf

dem Dach sowie einer hochwertigen Gebäudehülle ausgestattet. Ein großer Gemeinschaftsgarten mit Kleinkinderspielfeld und Bänken lädt an heißen Tagen zum Verweilen ein. Im Erdgeschoß des Hauses gibt es einen Fahrradabstellraum, einen Gemeinschaftsraum sowie eine Arztpraxis. Die Wohnungen haben ein bis vier Zimmer und verfügen alle über eigene Loggien oder Balkone. „Ich freue mich, dass in unserem Bezirk durch den geförderten Wohnbau zusätzlich Hunderte neue Gemeindefamilien entstehen“, sagt Bezirksvorsteher Alexander Nikolai. Bezugsfertig ist der neue Gemeindebau schon Mitte 2024. **Telefon 01/24 111, wohnberatung-wien.at**

21 | FLORIDSORF

**KULTURPROGRAMM AM FRANZ-JONAS-PLATZ**

Live-Konzerte, Open-Air-Kino und ein buntes Kinder- und Jugendprogramm erwarten Besucher*innen vor dem Bahnhof in Floridsdorf. Das abwechslungsreiche Spektakel bietet Sommeratmosphäre für alle Generationen und lädt zum Verweilen ein.

Bis 30. 9., jeden Do, Fr und Sa, nur bei Schönwetter, 21., Franz-Jonas-Platz, Eintritt frei, Tel. 01/982 24 61, kulturvorort.at

22 | DONAUSTADT

**TIERQUARTIER ERZEUGT GRÜNE ENERGIE**

Seit Kurzem produziert eine zehn Meter hohe Kleinwindanlage bis zu 3.200 Watt Strom für das Tierquartier Wien. Dazu wird die Windkraft von einer Mantelturbine in grüne Energie verwandelt. Der dadurch produzierte Strom wird dann direkt in den Energiekreislauf des Tierquartiers Wien eingespeist und deckt einen Teil des täglichen Bedarfs ab. **Telefon 01/734 11 02-0, tierquartier.at**

BESTE GESUNDHEITSVERSORGUNG FÜR ALLE WIENER*INNEN

Wien modernisiert die Gemeindespitäler

Die sieben Kliniken des Wiener Gesundheitsverbundes werden fit für die Zukunft. Umfassende Sanierungen stellen sicher, dass wienweit die bestmögliche Betreuung in allen Fachrichtungen gewährleistet ist – von der Krebs-Behandlung bis zur Herz-OP.

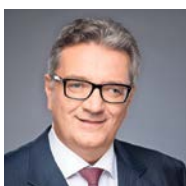


Viele Wiener Gemeindespitäler haben eine bewegte Geschichte, manche Standorte sind über 100 Jahre alt und haben eine historische Bausubstanz. Die Strukturen sind deshalb oft nicht mehr zeitgemäß – die Wege zu weit, die Operationsräume schlecht

erreichbar und die Zimmer waren für mehrere Patient*innen ausgelegt. Der Wiener Gesundheitsverbund will deshalb seine Kliniken bis 2040 komplett modernisieren. Dazu wurde ein milliardenschweres Investitionsprogramm präsentiert. „Es soll den Zugang zu Spitzen-

medizin und eine Top-Versorgung für alle in Wien auch in Zukunft sicherstellen“, betont Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. „Das Investitionspaket soll noch heuer im Gemeinderat beschlossen werden“, kündigt er an. Die Ausstattung mit leistungsstarker Technik soll bis 2040 passieren, die baulichen Maßnahmen werden bis 2038 finalisiert.

weise von Grund auf erneuert. Die Infrastruktur wird saniert und auf topmodernen Stand gebracht. Pavillons, die für Patient*innen und Mitarbeiter*innen weite Gehdistanzen bedeuten, werden durch zentrale und zeitgemäße Bauten ersetzt. Neuere Häuser wie die Klinik Donaustadt werden Schritt für Schritt saniert. In einer ersten Phase investiert die Stadt dafür bis 2030 rund 3,3 Milliarden Euro. Angesichts der demografischen Entwicklung – mit zwei Millionen Einwohner*innen in Wien bis 2027 – ist das eine sinnvolle



„Jede Wienerin und jeder Wiener wird auch 2040 Zugang zur Spitzenmedizin haben.“

PETER HACKER
GESUNDHEITSSTADTRAT

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Konkret werden die Kliniken Landstraße, Favoriten, Hietzing, Ottakring und Donaustadt umgebaut beziehungs-

Investition. Bestmögliche Gesundheitsversorgung soll in Wien für alle Menschen leicht zugänglich und nicht vom Einkommen abhängig sein. Die Erneuerungen kommen sowohl den Patient*innen als auch den rund 30.000 Mitarbeiter*innen im Wiener Gesundheitsverbund zugute. Stadtrat Peter Hacker sagt: „Die Gesundheitsversorgung einer Stadt ist eine ihrer wichtigsten Lebensadern. Gerade die Pandemie hat den hohen Stellenwert eines funktionierenden kommunalen Gesundheitswesens unterstrichen.“

STARK IM VERBUND

Schon im Rahmen des Spitalskonzepts 2030 wurden in den vergangenen Jahren Modernisierungen umgesetzt. Die Anzahl der Kliniken des Wiener Gesundheitsverbundes reduzierte sich auf sieben und in diesen Häusern wurden medizinische Expertisezentren aufgebaut. Ab sofort bieten jeweils zwei Partnerkliniken in jeder der drei Wiener Versorgungsregionen West, Nord/Ost und Süd (siehe Grafik unten) den Wiener*innen alle wichtigen

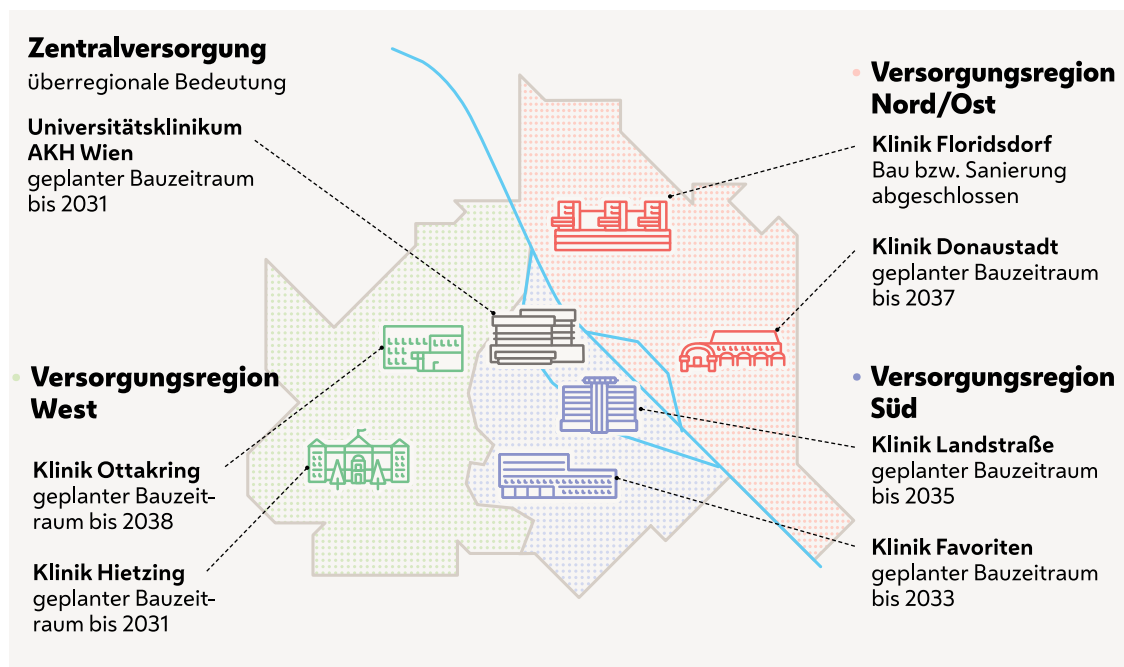


medizinischen Leistungen. Die Kliniken Ottakring und Hietzing bilden die Versorgungsregion West, die Kliniken Floridsdorf und Donaustadt werden in der Region Nord/Ost zusammengefasst. Die Versorgungsregion Süd besteht künftig aus der Klinik Landstraße und der Klinik Favoriten. Das Leistungsangebot der Partnerkliniken ist aufeinander abgestimmt. Die enge Zusammenarbeit der

Kliniken sichert für Patient*innen eine optimale Versorgung in allen Fachrichtungen. Das Universitätsklinikum AKH Wien bleibt der große Zentralversorger für die ganze Stadt. Mit dieser Neustrukturierung wird neben bestmöglicher Versorgung auch eine schnelle Erreichbarkeit für die Bevölkerung sichergestellt.

UMBAU ALS KRAFTAKT

Eine der Herausforderung bei dem Mega-Projekt: →



KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Gesundheit ist unsere wichtigste Kraftquelle

Vom gebrochenen Zeh bis zur Herz-OP: Alle Wiener*innen können sich auf ihre Spitäler verlassen.

Wie wichtig es ist, gesund zu sein, hat uns die Corona-Pandemie eindrucksvoll vor Augen geführt. Und die Gesundheitskrise hat auch gezeigt, wie verletzlich die bestehenden Strukturen sind: Apotheken, Ärzt*innen und Pflegepersonal waren extrem gefordert – und haben trotzdem jeden Tag ihr Bestes gegeben. Danke dafür! Weil ich sicherstellen will, dass unsere Versorgung so gut bleibt – und das unabhängig vom Einkommen –, sind in den kommenden Jahren Sanierungen in den Gemeindespitalern geplant. Wir setzen dabei auch auf Spezialisierung, damit sich Patient*innen darauf verlassen können, immer die beste Betreuung zu bekommen.

ZAHLEN UND INFOS



WIENS SPITÄLER

- › Pro Jahr werden **235.000 Patient*innen** in den Spitälern des Wiener Gesundheitsverbunds versorgt.
- › Durchschnittlich bleiben Patient*innen **acht Tage** lang im Spital.
- › Rund **150.000 Operationen** werden jedes Jahr durchgeführt.
- › Das **modernste Spital** in Wien ist die neue Klinik Floridsdorf (Foto).



- › **4,3 Millionen Besuche** zählten die Ambulanzen im vergangenen Jahr.
- › **30.000 Mitarbeiter*innen** sorgen in den Gemeindespitälern für unsere Gesundheit.
- › Mehr als **1.300 Ärzt*innen** absolvieren im Wiener Gesundheitsverbund gerade ihre Ausbildung.
- › Die Wiener Gemeindespitäler bieten **1.230 Fachhochschul-Studiengänge, 72 Pflegeassistenten- und 576 Pflegefachassistenten-Plätze**.
- › Aktuell werden außerdem **94 Lehrlinge** ausgebildet.
- › **2.600 Menschen** leben in Pflegewohnhäusern des Gesundheitsverbunds.

gesundheitsverbund.at



→ Der Umbau erfolgt im Vollbetrieb, kündigt Peter Hacker an. „Es soll so wenige Einschränkungen wie möglich für die Patientinnen und Patienten sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben.“ Durch eine gut abgestimmte Planung werden einzelne Kliniken vorübergehend auch Leistungen der Partnerhäuser übernehmen.

Heizwärme- und Kühlbedarf sollen mit höchsten Energiestandards und durch Einhaltung ökologischer Kriterien auch im Wiener Gesundheitsverbund auf null reduziert werden.

WIRTSCHAFTSIMPULSE

Neben der medizinischen Top-Versorgung bringt das umfassende Modernisierungs-

fonds werden bis Ende 2023 etwa 4.000 Ausbildungsplätze geschaffen. Das gesamte Investitionsprogramm ist „nicht nur gesundheits-, sondern auch wirtschaftspolitisch eine Punktlandung: Es stärkt die Wiener Wertschöpfung und sichert hochwertige Arbeitsplätze in schwierigen Zeiten – das beste Gegenmittel zur Krise“, so Finanzstadtrat Peter Hanke.



„Wir sichern mit diesen wichtigen Investitionen in die Gesundheit auch hochwertige Arbeitsplätze in schwierigen Zeiten.“

PETER HANKE
WIRTSCHAFTSSTADTRAT

NACHHALTIGKEIT

Bei den Sanierungen rückt auch der Klimaschutz in den Fokus. Das Investitionsprogramm orientiert sich an den Prinzipien des Wiener Klimafahrplans – mit ihm soll Wien bis zum Jahr 2040 klimaneutral werden.

projekt auch einen Impuls für die Wirtschaft. Bis 2030 werden im Gesundheits- und Pflegebereich rund 9.000 zusätzliche Mitarbeiter*innen benötigt. In einer gemeinsamen Ausbildungsinitiative mit dem waff – Wiener Arbeitnehmer*innen Förderungs-

TRANSPARENZ

Um die Professionalität in allen Projektphasen zu gewährleisten, trägt eine eigens gegründete Gesellschaft die Verantwortung für die Abwicklung von Planung, Baumanagement sowie für die laufende Kostenkontrolle. Außerdem wird Mitbestimmung großgeschrieben: Bei der Planung neuer Abteilungen sind die Mitarbeiter*innen eng eingebunden.

Infos zum Baufortschritt unter bauprojekte.gesundheitsverbund.at

SO WERDEN UNSERE KRANKENHÄUSER ZUKUNFTS-, PANDEMIE- UND KLIMAFIT

„Top-Medizin braucht die entsprechende Infrastruktur“

Was braucht ein modernes Spital? Hat Corona die Baupläne beeinflusst? Generaldirektorin Evelyn Kölldorfer-Leitgeb und ihr Stellvertreter Herwig Wetzlinger im Interview.

Warum ist es nötig, die Spitäler so umfassend zu sanieren?

Evelyn Kölldorfer-Leitgeb:

Als Wiener Gesundheitsverbund tragen wir den überwiegenden Anteil der Spitalversorgung in Wien und somit eine besondere Verantwortung. Manche unserer Kliniken wurden vor über 100 Jahren gebaut und müssen auf die Höhe der Zeit gebracht werden. Wir bieten Top-Medizin und Top-Pflege – das braucht eine gute Infrastruktur.

Was spricht gegen die bestehenden Pavillons?

Kölldorfer-Leitgeb: Sie stammen aus einer Zeit, bevor Semmelweis die Hygiene einführte. Damals trennte man die Krankheitsbilder in den Gebäuden, um Ansteckungen zu verhindern. Heute bedeuten sie lange Wege und komplizierte Logistik.

Die Medizin entwickelt sich ständig weiter. Was heißt das für die Spitäler?

Herwig Wetzlinger: Wir gehen von drei bis fünf Jahren aus, in denen eine neue Behandlung die Versorgung

„Schwerpunktzentren tragen dazu bei, die beste Qualität der Behandlung zu gewährleisten.“

EVELYN KÖLLDORFER-LEITGEB
GENERALDIREKTORIN
WIENER GESUNDHEITSVERBUND



QR-Code scannen
und Podcast zum
Thema hören:



beeinflusst. Die Technik wird schneller und leistungsfähiger, aber nicht unbedingt kleiner – MRTs sind nur ein Beispiel.

Was sind Herausforderungen bei diesem Megaprojekt?

Wetzlinger: Die größte Herausforderung ist, dass wir alle Bauarbeiten bei laufendem Vollbetrieb durchführen. Das bedeutet, es gibt keine Einschränkung der medizinischen Leistungen. Wir haben beim Bau der Klinik Floridsdorf viel gelernt und daher schon 2019 die Wiener Gesundheitsverbund Projektentwicklungs- und Bau-management GmbH gegründet. Sie stellt höchste Expertise in allen Projektphasen sicher.

Warum gibt es nicht in jedem Spital alle Angebote?

Kölldorfer-Leitgeb: Jede Klinik wird auch künftig alle wichtigen Versorgungsleistungen – wie Erstversorgungsambulanz, Innere Medizin oder Chirurgie – bieten. Darüber hinaus werden für die Regionen Schwerpunktzentren gebildet. Diese sorgen für gebündelte Expertise und damit für höhere Qualität in der Behandlung.

Inwiefern hat sich Corona auf die Planungen ausgewirkt?

Wetzlinger: Wir haben der Modernisierung ein ausführliches Pandemie-Update verpasst. In den neuen Kliniken wird es möglich sein, schnell auf verstärktes Patientinnen- und Patientenaufkommen zu reagieren. Ein Beispiel: Mit wenigen Handgriffen kann aus einem Einbett- ein Zweibettzimmer

„Die medizinische Technik wird ständig leistungsfähiger – aber nicht kleiner.“

HERWIG WETZLINGER
GENERALDIREKTORIN-STELLVERTRETER

gemacht werden – alle Anschlüsse sind schon von vornherein eingebaut.

Wie sieht Ihre Vision eines idealen Krankenhauses aus?

Kölldorfer-Leitgeb: Die Klinik Floridsdorf – sie ist das Role Model für unsere Neubauten: beste medizinische und pflegerische Betreuung, angenehme Atmosphäre, gebaut nach Öko-Standards. Ein Healing Hospital mit dem Ziel, so rasch wie möglich zu gesunden.



COOLES WIEN

Die Anzahl der Hitzetage in der Stadt hat sich in den letzten Jahrzehnten mehr als verdoppelt. Asphalt- und Betonflächen kühlen im Sommer nicht mehr ab und es entstehen Hitzeinseln. Wer sich an heißen Sommertagen abkühlen will, findet alle Infos auf einen Blick in der App „Cooles Wien“.

QR-Code scannen, App herunterladen:



RAUS AUS DEM ASPHALT

Kampfansage an die Hitze

Um innerstädtische Hitzeinseln zu entschärfen, werden Plätze und Straßen in der Stadt umgestaltet. Ab kommendem Jahr wird etwa die Reinprechtsdorfer Straße zum klimafitten Grätzl mit viel Grün.

Zahlreiche Bäume, Sitzbänke, zwei Wasserspiele und drei Nebelstelen verwandeln die Reinprechtsdorfer Straße bald in eine klimafitte Geschäftsstraße. In einer ersten Bauphase ab Frühjahr 2023 wird der Abschnitt zwischen Schönbrunner Straße und Arbeitergasse auf 400 Metern attraktiviert, begrünt und verkehrssicher gestaltet. 32 Bäume werden gepflanzt, 22 mehr als in der ersten Planung vorgesehen. Breitere Gehsteige mit hellen Granit-

steinen verbessern das Mikroklima und laden zum Flanieren ein. Durch die Führung als Einbahn in Richtung Matzleinsdorfer Platz wurde der Durchzugsverkehr bereits verringert, das Radfahren sicherer gemacht. Zusätzlich wird die Kohlgasse zur fahrradfreundlichen Straße als Teil einer 1,5 km langen Radverbindung von Wiental bis Matzleinsdorferplatz. „Wir schaffen auch innerstädtisch mehr Begrünung, mehr Bäume und verbessern damit die Lebensqualität“, so Planungsstadträtin Ulli Sima.

PETERSPLATZ NEU

Voll im Zeitplan liegen die Umbauarbeiten am Petersplatz in der City. In den kommenden Monaten wird der Platz samt seiner Nebengassen begrünt und verkehrsberuhigt, die Bauarbeiten dazu haben bereits begonnen. Insgesamt werden im 7.000 Quadratmeter großen Grätzl 18 neue großkronige Bäume gepflanzt. Zusätzlich wird es im Sommer noch fünf Nebelstelen zur Kühlung geben. Der gesamte Bereich wird bis Jahresende fertig umgestaltet sein.

LANGAUERPLATZ

Und auch beim Westbahnhof wird auf Hochtouren gearbeitet. Der Langauerplatz zwischen Äußerer Mariahilfer Straße und Bahnhofsareal wird bis Ende 2022 begrünt, es kommen 13 neue Bäume, kühlende Wasserelemente und eine mit speziellem Rasen bepflanzte Feuerwehrezufahrt. Im Bereich Friedrichsplatz, Staglgasse, Gassgasse werden einzelne Abschnitte zu Fußgänger*innenzonen oder verkehrsberuhigt, neue Radwege entstehen und Bäume werden eingesetzt.

Das sagen die Margaretner



QR-Code scannen und Video zum Thema sehen:



Sam: „In heißer werdenden Zeiten ist es überfällig. Wien war immer ganz oben dabei. Aber da geht auf jeden Fall noch mehr.“



Monika: „Passt für Margaretner, gehört auf jeden Fall. Überhaupt zur neuen U-Bahn. Finde ich ganz toll.“



Patrick: „Ich freue mich, wenn die Politik mutig ist und nicht nur an die nächste Wahl denkt und große Projekte durchzieht.“

SPITZENPLATZ

AUSZEICHNUNG FÜR DIE TRANSPARENTE STADT

Wie 2017 und 2019 errang die Stadt Wien auch heuer den Spitzenplatz in der Rangliste der transparentesten Gemeinden Österreichs. Alle zwei Jahre untersucht Transparency International Austria die 80 Kommunen mit den meisten Einwohner*innen anhand von 50 Kriterien. Dazu gehören Budget, Finanzen, Vergabe- und Beschaffungswesen. Gegenüber 2019 verbesserte sich die Wiener Stadtverwaltung insbesondere in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Subventionen und Fördermittel, Personalauswahl, öffentliches Vergabe- und Beschaffungswesen, Soziales sowie Raumordnung und politische Strategien. „Wir gehen auf die Wienerinnen und Wiener zu, indem wir proaktiv informieren, wie die Entscheidungen der öffentlichen Verwaltung und der Politik zustande kommen“, betonen Bürgermeister Michael Ludwig und Transparenzstadtrat Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr.



Bürgermeister Michael Ludwig und Finanzstadtrat Peter Hanke präsentieren den Wiener Energiebonus '22.

Paket gegen die Teuerung

Die Stadt Wien zahlt an rund 650.000 Haushalte 200 Euro Energiebonus aus. Gemeinsam mit anderen Maßnahmen bedeutet das bis zu 1.000 Euro Hilfe.

Um die steigenden Energiepreise abzufedern, erweitert die Stadt Wien die Energieunterstützung Plus. Zusätzlich zu den im März beschlossenen 125 Millionen Euro für einkommensschwache Wiener*innen werden nun weitere 130 Millionen Euro ausbezahlt: Rund 650.000 Haushalte bekommen einen einmaligen Energiebonus in der Höhe von 200 Euro. Die

Unterstützung wird im vierten Quartal bis Jahresende überwiesen. Kombiniert mit anderen aktuellen Unterstützungsmaßnahmen, erhalten Anspruchsberechtigte damit in Summe bis zu 1.000 Euro.

NIEDERSCHWELIGE HILFE
Beantragen können den Energiebonus in Wien Hauptgemeldete mit einem maximalen Jahresbruttoeinkommen von 40.000 Euro bei Ein-

personenhaushalten bzw. 100.000 Euro bei mehreren Personen im Haushalt. „Der Wiener Energiebonus '22 soll einer breiten Bevölkerungsgruppe niederschwellig zugute kommen“, erklärt Bürgermeister Michael Ludwig. „Er hilft mehr als einer Million Menschen und reicht weit in den Mittelstand hinein“, so Finanzstadtrat Peter Hanke. wien.gv.at/energieunterstuetzung-plus

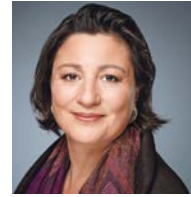
Pride-Juni: Für die Vielfalt

Im Regenbogenmonat steht die Stadt im Zeichen der vielfältigen und weltoffenen Gesellschaft.

Wenn die Regenbogenfahne gehisst wird, heißt das für Menschen mit einer geschlechtlichen Identität oder sexuellen Vorlieben abseits der Mehrheit: Deine Stadt steht hinter dir. „Der Regenbogenmonat hat gezeigt: LGBTIQ-Personen, also Lesben, Schwule, bisexuelle,

transgender und intergeschlechtliche Menschen, können in Wien frei und gleichberechtigt ihre Liebe leben“, sagt Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. Bei der Regenbogenparade, dem Höhepunkt des Pride-Monats, haben 250.000 Menschen friedlich gemeinsam gefeiert. viennapride.at





„Wien gewinnt einen kulturellen Treffpunkt, einen eigenen Standort für Fotografie. Im Arsenal entsteht ein neuer Kulturcluster.“

VERONICA KAUP-HASLER
KULTURSTADTRÄTIN

Fotozentrum öffnet 2024

Der Kulturcluster im Arsenal wird neben dem Ausstellungsraum für Fotografie auch das Filmmuseum LAB beherbergen.

Ausstellungen, Präsentationen, Vorträge, Workshops und Wissensvermittlung – mit Foto Arsenal Wien bekommt die Stadt eine Stelle, an der Fotografie im Fokus steht. Ausstellungen

sollen ausschließlich mit Leihgaben umgesetzt werden, an den Aufbau einer eigenständigen Sammlung ist nicht gedacht. Auch Büros und ein Shop sind auf dem Areal vorgesehen. Insgesamt wird das autonome Zentrum

950 Quadratmeter umfassen. „Foto Arsenal Wien wird sich ausschließlich diesem Genre widmen, seiner Geschichte, Gegenwart und Entwicklung“, kündigt Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler an. Zu den Umbaukosten steuert die Stadt Wien zwei Millionen Euro bei. Ab 2025 erhält das Foto Arsenal Wien 1,5 Millionen Euro an jährlichen Subventionen.

SCHON 2023 IM MQ

Die Ausschreibung der künstlerischen Leitung ist bereits erfolgt. Nach Anhörungen durch eine Fachjury wird im Sommer die Bestellung der

neuen Leitung für die kommenden fünf Jahre erfolgen. Aufgenommen wird die Tätigkeit bereits im kommenden Jahr. Vorerst gastiert Foto Arsenal Wien im MuseumsQuartier Freiraum. Dort sind zwei bis drei Ausstellungen pro Jahr geplant. Auch das alle zwei Jahre stattfindende Festival „Foto Wien“ wird an das Foto Arsenal Wien angedockt. Gemeinsam mit dem Filmmuseum LAB und Kultureinrichtungen vor Ort entsteht im Arsenal ein einzigartiger neuer Kulturcluster für kunstinteressierte Wiener*innen und internationale Gäste.



Bürgermeister Michael Ludwig mit Katharina Zartler, stv. Leiterin, und Andreas Zajicek, Rettungsdienstleiter der Wiener Berufsrettung

16 EINSATZFAHRZEUGE

Hilfe für die Ukraine

Bürgermeister Michael Ludwig verabschiedete einen Konvoi aus elf Feuerwehr- und fünf Rettungswagen bei der Zentralfeuerwache Am Hof. Die Fahrzeuge sind ein weiterer Teil der laufenden Hilfsmaßnahmen für die Menschen in der Ukraine.

Energie aus Wiener Wasser

Erfrischend, gesund, ohne Kalorien – pur getrunken als Durstlöscher, zum Mischen mit Saft oder Wein, zum Kochen und zum Pritscheln in der Badewanne. Welches Lebensmittel schafft das noch? Eben.

Das Wiener Trinkwasser ist eines der besten der Welt und sprudelt zuverlässig aus jedem Wasserhahn der Stadt. Bis es dort ist, hat es einen langen Weg hinter sich. Das wertvolle Quellwasser kommt aus Schutzgebieten in den Alpen Niederösterreichs und der Steiermark.

HOCHQUELLENLEITUNGEN

Die I. Hochquellenleitung führt über 150 Kilometer von Schneeberg, Rax und Schneealpe – ein alpines Gebiet, das viele vom Wandern kennen – nach Wien. Tag für Tag fließen von dort 220 Millionen Liter frisches, klares Quellwasser innerhalb von 24 Stunden in die Stadt. Etwa 36 Stunden benötigt Wasser aus dem Salzatal für die 180 Kilometer in der II. Hochquellenleitung. Der Höhenunterschied beträgt 360 Meter. Der Vorteil des Weges von den hohen Bergen bis nach Wien ist, dass das Wasser im freien Gefälle



ohne Pumpen in die Stadt fließen kann.

ÖKOSTROM

Auf diesem Weg kommt das Wasser klimaneutral in Wien an. Entlang der Hochquellenleitungen und in Wien werden insgesamt 16 Kleinkraftwerke mit Wiener Wasser betrieben, die schon jetzt fast fünf Mal so viel Strom erzeugen, wie für die Anlagen der Wiener

Wasserversorgung nötig ist. Die Menge an Ökostrom, der mit Wasserkraft erzeugt wird, wird in Zukunft noch erhöht. So werden nachhaltig und klimabewusst die Haushalte und Anlagen bis 2050 sicher versorgt. Am Ende des Weges fangen 31 Wasserbehälter das kostbare Lebensmittel auf. Von dort gelangt es über ein verzweigtes Rohrnetz in die Wiener Haushalte. Wien wird

flächendeckend mit Quellwasser versorgt.

LEBENSQUALITÄT

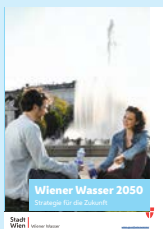
Wasser einfach so aus der Leitung trinken zu können – im Urlaub merken wir, dass das nicht selbstverständlich ist. Diese Lebensqualität schätzen auch Gäste in Wien, die sich jederzeit an 1.300 Trinkbrunnen laben können. wien.gv.at/wienwasser

Versorgung für die Zukunft gesichert

Wien schaut drauf, dass der Wasserbedarf auch künftig sicher gedeckt ist. Bürgermeister Michael Ludwig und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky haben daher die wichtigsten Aufgaben der Wiener Wasserversorgung definiert. „Unser oberstes Ziel ist, das Hochquellwasser als Lebensgrundlage für alle nach-

folgenden Generationen in dieser Stadt zu sichern“, betont Ludwig. „Das Speichervolumen unserer Wasserbehälter wird erhöht. Die großen Transportleitungen werden ausgebaut und saniert“, sagt Stadtrat Czernohorszky.

Gratis-Broschüre „Wiener Wasser 2050“ bestellen: Telefon 01/343 46 00, vorteilsclub.wien.at



Der Weg unseres Wassers



VORBEISCHAUEN UND AUSKUNFT ERHALTEN

Mieterhilfe geht auf Tour

Kostenlose Beratung von Expert*innen zu allen wichtigen Mietfragen: Das gibt's im Juni in vielen Bezirken und auch auf der Beratungsinsel direkt am Donauinselfest.

Warum ist meine Betriebskostenabrechnung diesmal so hoch? Wieso ist meine Miete wieder gestiegen – darf das sein? Ist meine Kündigung unfair? Bei Fragen rund ums Wohnen berät die Mieterhilfe kostenlos und ist derzeit auf Tour in vielen Bezirken Wiens. „Mir ist wichtig, dass wir allen Wienerinnen und Wienern kostenlose und kompetente Unterstützung vor Ort anbieten können. Für Berufstätige haben wir das Beratungsangebot noch weiter ausgebaut“, so die Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.

KOSTENLOSE BERATUNG

Angesichts der Teuerungswelle und der Anpassung der Richtwertmietzinse herrscht Unsicherheit am Wohnungsmarkt, der Druck auf die Mieter*innen ist hoch. Eine Studie der Mieterhilfe hat ergeben, dass im Altbau



Die bestens geschulten Mietprofis beraten in den Grätzln zu den wichtigsten Mietfragen.

durchschnittlich vier Euro pro Quadratmeter zu viel bezahlt wird. Die Mieterhilfe konnte vielen Menschen helfen, Wohnungskosten zu verringern und zu viel bezahlte Miete zurückzubekommen.

Termine im Überblick:
22. 6., 13–19 Uhr,
12., Meidlinger Hauptstraße
24. 6., 15–19 Uhr,
25. 6., 14–19 Uhr,
26. 6., 12–18 Uhr (drei Termine bei der Beratungsinsel)

am Donauinselfest
29. 6., 13–19 Uhr,
15., Kriemhildplatz
Telefon 01/4000-8000
(werktags 9–17 Uhr),
office@mieterhilfe.at,
mieterhilfe.at

„SAG'S WIEN“ NEU

Die App, mit der Sie der Stadt Ihre Anliegen mitteilen können, hat ein neues Design bekommen. Auf der Übersichtskarte sind Adressen noch leichter zu finden und man kann nun abgeschlossene Meldungen archivieren. Seit dem Neustart sind bei der App bereits rund 2.000 Meldungen eingelangt. wien.gv.at/sagswien

Mit den Klubs feiern

Die Pensionist*innenklubs laden Senior*innen, Angehörige und Freund*innen zur Grätzl-Tour ein.

Getränke, Jause und ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Musik und Tanz – das alles gibt's bei der sommerlichen Grätzl-Tour der Pensionist*in-nenklubs. Ein COVID-19-Sicherheitskonzept sorgt für sorgenfreie Feierstimmung.

28. 6., ab 15 Uhr,
18., Türkenschanzplatz
30. 6., ab 14 Uhr,
19., 12.-Februar-Platz
30. 6., ab 14 Uhr,
4., Wanda-Lanzer-Park
20. 9., ab 14 Uhr,
20., Wallensteinplatz
Telefon 01/313 99-0,
kwp.at





„Jugendliche und Familien, für die ein Urlaub eine finanzielle Herausforderung ist, kommen in den Genuss verdienter Erholung.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
JUGENDSTADTRAT

GÜNSTIGE KINDER- UND FAMILIENURLAUBE

Jetzt Restplatz sichern

Die Wiener Jugenderholung bietet im Sommer leistbare Urlaube für Kinder und Familien an. Noch gibt es freie Plätze, zum Beispiel im burgenländischen Pinkafeld.

Turnhallen, Fußball, Freibad, Biotop und vieles mehr: Die Wiener Jugenderholung verhilft Kindern zwischen sieben und 14 Jahren zu ein bis zwei Wochen Urlaub. Etwa im Gästehaus Pinkafeld, das all diese Aktivitäten anbietet.

Diese und weitere Unterkünfte sind jetzt noch buchbar. Die Urlaubskosten betragen 29 Euro pro Tag, es gibt auch Förderungen, die sich nach dem Einkommen der Familie richten, und Vergünstigungen für Geschwisterkinder. Auch Familienurlaube sind noch

verfügbar, etwa im steirischen Ratten oder am Pass Thurn in Salzburg. Für Erwachsene kostet das 13,70 Euro pro Tag, Kinder fahren gratis mit. Alle Unterkünfte und verfügbaren Termine finden Sie online. **Tel. 01/4000-8011, wijug.at/angebot/freie-plaetze**

Auch Eltern lernen niemals aus

Damit fremdsprachige Eltern ihre Kinder besser unterstützen können, hilft die Stadt Wien Integration und Diversität den Schulen, Workshops anzubieten.

Ankommen in der Schule oder mit Pädagog*innen sprechen: Die Seminare in Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Türkisch oder Dari/Farsi helfen Eltern, ihre Kinder durch die Schule zu begleiten. Schulen können bei der Stadt Wien Integration und Diversität Workshops buchen. **Telefon 01/4000-20923, integration.wien.gv.at**



INSEL DER SICHERHEIT



Die Helfer Wiens live

Das Donauinselfest informiert mit der Insel „Sicheres Wien“.

Die „Sicheres Wien Insel“ beim Donauinselfest bietet für Familien ein buntes Programm rund um das Thema Sicherheit. Spektakuläre Einsatzvorführungen von Feuerwehr, Polizei und Rettung gehören zu den Höhepunkten. Die österreichische Wasserrettung zeigt live im Entlastungsgerinne, wie ein Notfalleinsatz abläuft. Rettungshundestaffeln und Polizeidiensthunde geben Einblicke in ihre spannende Arbeit als tierische Helfer*innen. Die Wiener Hilfs- und Einsatzorganisationen sowie Abteilungen der Stadt Wien und das österreichische Bundesheer präsentieren zahlreiche Einsatzfahrzeuge und Geräte. Erstmals gibt es auch die Möglichkeit, sich vor Ort beim Gesundheitsdienst der Stadt Wien gegen FSME und Corona impfen zu lassen. Weiters erklären Die Helfer Wiens im Rahmen von praxisnahen Vorführungen, wie man sich in Notfällen richtig verhält. **Telefon 01/522 33 44, diehelferwiens.at**

FERNSEHTIPPS

HIGHLIGHTS AUF W24

Nicht verpassen: Prominente Gäste, Daseinsvorsorge und der Bürgermeister auf dem Donauinsselfest.

W24 SPEZIAL: TAG DER DASEINSVORSORGE

Die Sicherung der Lebensqualität in den Städten und Gemeinden ist ein großes Thema am Tag der Daseinsvorsorge. W24 zeigt dazu zwei Spezialeisendungen und widmet sich dem Ereignis auch im laufenden Programm. So werden etwa die Wiener Linien oder das Wiener Wasser beleuchtet. **Do, 23. 6., 11.30 und 19 Uhr**

STADTGESPRÄCH MIT GERHARD KOLLER

Die Schauspielerin Marianne Nentwich über ihr ereignisreiches Bühnenleben im Theater in der Josefstadt, unzählige Auszeichnungen sowie Filme und ihre Hietzinger Identität. **So, 3. 7., 20 Uhr**

UNTERWEGS MIT DEM BÜRGERMEISTER

Hannes Huss und David Pokorny begleiten den Stadtchef Michael Ludwig bei der Eröffnung des größten Gratisfestivals Europas, welches heuer in altbewährter Vor-Corona-Manier stattfindet. **Do, 7. 7., 20.15 Uhr**



W24
Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf [W24.at](https://www.w24.at) zu sehen.

BUNTES KURSANGEBOT

Ein Sommer ganz nach Ihrem Geschmack

Die Wiener Volkshochschulen bieten von Juni bis September Tausende spannende Kurse – von Weiterbildung bis Bewegung – an. Viele finden unter freiem Himmel statt. Zusätzlich gibt es auch ein Angebot an Gratis-Kursen.

Die Abendsonne tunkt den Viktor-Frankl-Park in ein rötliches Licht. Auf der großen Wiese lässt eine Gruppe den Arbeitstag bei einer gemeinsamen Yoga-Einheit ausklingen. „Kurse wie dieser oder auch Zumba sind super für das Wohlbefinden“, sagt Renate, eine der Teilnehmer*innen. „Im Freien macht der Kurs einfach noch mehr Spaß.“

Das VHS-Kursangebot für den Sommer ist jetzt online – und die Auswahl ist groß. Schach am Donaukanal, Morgengymnastik im Wertheimsteinpark, Malen im Türkenschanzpark sowie eine Wildkräuterwanderung in Steinhof sind vier der zahlreichen Sport- und Freizeitkurse, die unter freiem Himmel stattfinden. Wie gewohnt bieten die VHS auch im Sommer Kurse zur Weiterbildung an. Das schließt Seminare zu



Programmen wie PowerPoint oder Excel ebenso ein wie Sprechtrainings und Englisch im Garten der Volkshochschule Floridsdorf.

GRATIS IN DEN GRÄTZLN

Die Wiener Volkshochschulen haben in Kooperation mit vielen Bezirksvorstehungen

sowie mit wohnpartner wien auch ein Angebot an Kursen, von Fotospaziergängen bis Gymnastik, auf die Beine gestellt. Diese finden kostenlos in Wiener Parks, auf öffentlichen Freiflächen oder im Gemeindebau statt. **Telefon 01/893 00 83, [vhs.at/sommer](https://www.vhs.at/sommer)**

Wiener Tag der Pflege: Jobs mit Zukunft

Pflegekräfte sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Infos zu Beruf und Ausbildung gibt es am 29. Juni.

Welche Ausbildung kommt für mich infrage? Wie gestaltet sich der Beruf in der Praxis? Kann ich mir einen Umstieg in einen Pflegeberuf überhaupt leisten? Das sind nur einige der Fragen, die beim

Event am Platz der Menschenrechte nahe dem Wiener MQ beantwortet werden. Zwischen 10 und 19 Uhr können sich Interessierte zu allen Themen rund um Beruf und Ausbildung informieren. **[pflegezukunft.wien](https://www.pflegezukunft.wien)**



BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

**SCHATTENSEITEN
DER GLOBALISIERUNG**

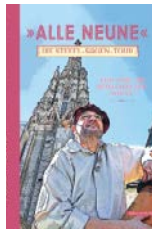
Misha Glenny ist ein international bekannter Journalist und Autor. Und – er hat einen starken Wien-Bezug: Er ist der neue Rektor des renommierten und in Wien ansässigen Instituts für die Wissenschaft vom Menschen (IWM). Glenny begleitete für die britische Tageszeitung „The Guardian“ journalistisch die 1989er-Revolutionen in Ost-, Mittelost- und Südosteuropa sowie den Jugoslawien-Konflikt mitsamt den Kriegen. Darüber hinaus war er als Mitteleuropa-Korrespondent der BBC tätig und managte drei Jahre lang eine NGO, die beim Aufbau der Staaten Serbien, Mazedonien und Kosovo tätig ist. Anschließend verlegte er seinen publizistischen Schwerpunkt auf die organisierte Kriminalität und die Cyberkriminalität. In seinem mittlerweile populärsten Buch – „McMafia“ – durchleuchtet er die international „boomenden“ Geschäfte des organisierten Verbrechens: ein 599 Seiten starker, erschütternder Bericht über die Schattenseite der Globalisierung. **Misha Glenny, McMafia, Tropen Verlag, 15,40€, ISBN 978-3-608-50379-1, klett-cotta.de/buecher/tropen**



Lesen und spielen

Gewinnen Sie mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** abwechslungsreiche Streifzüge durch Wien und spielerischen Klimaschutz.

Mitmachen bis 15. 7. auf vorteilsclub.wien.at oder beim Clubtelefon 01/343 46 00

**WIENY-STEFFL-SAGEN-TOUR**

Sagen- und Märchenerzähler Reinhard Mut hat Mythen und Legenden rund um den Stephansdom zusammengetragen. **22€, echomedia-buch.at, ISBN 978-3-903989-24-5**

**DKT – DAS KLIMANEUTRALE TALENT**

Grundstücke pachten, Bäume und Wälder pflanzen, umweltfreundliche Öffis nutzen – gemeinsam verbessern Spieler*innen die Ökobilanz. Das Spiel selbst ist nachhaltig hergestellt. **36€, piatnik.com**

**VERFALLENE ORTE**

Vergangene, verlassene und von der Natur zurückeroberte Plätze porträtieren Marcello La Speranza und Lukas Arnold in Wort und Bild. Sie zeigen frühere Fabriks- hallen, Werkstätten, Bunker, (Luftschutz-)Keller und andere verborgene Orte. **30€, elsengold.de, ISBN 978-3-96201-096-6**

**GROSSSTADT-WILDNIS**

Sabine Wolfgang und Gabriele Hasmann laden in „Das wilde Wien“ ein, 29 Oasen sowie deren Pflanzen- und Tierwelt kennenzulernen – mit Fotos von Verena Popp-Hackner und Georg Popp. Dazu gibt es Kinder-, Familien- und Freizeittipps. **28€, styriabooks.at, ISBN 978-3-222-13691-7**

VIDEO-TIPP

**WIEN IN DEN FARBEN
DES REGENBOGENS**

Anlässlich des Pride-Monats bilden Wiener Sehenswürdigkeiten die stilvolle Kulisse für das von Wien-Tourismus produzierte, stimmungsvolle Porträt der „Queens of Vienna“. Im Schloss Schönbrunn, im Belvedere, im Burgtheater, im Gartenbaukino und im Ernst Fuchs Museum gewähren Kleinkunstprinzessin Grazia Patricia, Metamorkid und Ryta Tale private Einblicke und zeigen ihre schillernden Auftritte.

**QR-Code
scannen
und Video
anschauen:**



PODCAST-TIPP

**WIENER KLIMATEAM
IN DREI BEZIRKEN**

Zu Besuch beim Wiener Klimateam-Workshop in Margareten, auf einem Klimaspaziergang durch Simmering und auf der Suche nach Einser-Ideen für Ottakring: Host Philipp Pertl ist in den Pilotbezirken des nachhaltigen Projekts unterwegs und plaudert mit Expert*innen, Klimabotschafter*innen, Anrainer*innen, anderen Wiener*innen und mit Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky über Maßnahmen, die mithelfen sollen, unsere Stadt bis 2040 klimaneutral zu machen. Das bedeutet, in Wien soll künftig weniger CO₂ ausgestoßen werden, als die Pflanzen in der Stadt binden können.

**QR-Code
scannen
und Podcasts
anhören:**





QR-Code scannen
und Video zum
Thema ansehen:



WIENER GEWÄSSER

Badespaß zum Nulltarif

Auf der Donauinsel, an Seen und Teichen bieten Naturbadeplätze kostenloses Freizeitvergnügen. Ein Experte gibt Tipps.

Lange Strände, kristallklares Wasser und fröhlich planschende Menschen: Was nach Urlaub am Meer klingt, gibt es auch bei uns. In Wien stehen im Sommer zahlreiche Naturbadeplätze für kostenloses Badevergnügen zur Verfügung. Angefangen von der Neuen Donau mit 42 Kilometern Uferlänge über die Alte Donau mit 17 Kilometern bis hin zu Seen und Teichen. Nudist*innen können in geschützten Bereichen auf der Donauinsel oder an der Dechantlacke in der Lobau

ihrer Leidenschaft frönen. Und für Hundebesitzer*innen sowie deren Lieblinge gibt es im 21. und 22. Bezirk ebenfalls fünf eigene Zonen mit Wasserzugang.

TOP-WASSERQUALITÄT

An 17 EU-Badestellen kontrollieren Expert*innen der Stadt regelmäßig die Wasserqualität. Das Ergebnis (das auch der EU gemeldet wird) kann sich sehen lassen, betont Thomas Kozuh-Schneeberger von der Fachabteilung Wiener Gewässer: „Wir haben bei unseren Naturbadeplätzen

eine Badewasserqualität erster Güteklasse. Unterwasserpflanzen, sogenannte Makrophyten, wirken als biologischer Filter und sorgen für klares Wasser.“ Damit die Pflanzen

„Wir haben bei den Naturbadeplätzen eine Wasserqualität erster Güteklasse. Das Wasser ist kristallklar.“

THOMAS KOZUH-SCHNEEBERGER
LEITER DES GEWÄSSERSERVICE

beim Schwimmen nicht stören und Boote nicht behindern, kommen Mähboote zum Einsatz. Zudem genießen die Badegäste moderate Wassertemperaturen. Anfang Juni wurden in der Alten Donau etwa 24 Grad gemessen und in der Neuen Donau 23 Grad. „Die Badeteiche in der Seestadt, in Hirschstetten oder Süßenbrunn ähneln punkto Temperatur der Alten Donau“, sagt Kozuh-Schneeberger.

TIPPS FÜR DEN BADETAG

Mit drei bis vier Metern durchschnittlicher Wassertiefe sind die Wiener Naturbadeplätze zwar keine Untiefen. Der Experte rät aber, beim ersten Mal nicht gleich wild hineinzuköpfeln. „In Naturgewässern ist die Tiefe nicht so leicht abzuschätzen wie in einem Pool.“ Fische tummeln sich auch in Wiens Gewässern. „Sie meiden aber den Menschen und beißen sicher niemanden in die Zehe“, so Kozuh-Schneeberger. Er empfiehlt, mangels Einkaufsmöglichkeiten in der Natur genügend Proviant sowie Gelsenschutz mitzubringen. wien.gv.at/freizeit/baden/natur/index.html



Die Panozzalacke in der Lobau erfreut sich bei Badegästen jeden Alters großer Beliebtheit.

Sportlich durch den Sommer

Bei den Feriencamps der Stadt Wien können Schüler*innen schon bekannte und neue Sportarten ausprobieren. Das Angebot inkludiert auch das Mittagessen.

Klassiker wie Basketball, Beachvolleyball, Tischtennis, Klettern, Selbstverteidigung oder Leichtathletik dürfen natürlich nicht fehlen. Zur Wahl stehen aber auch neue Trendsportarten wie Dodgeball (eine Art Völkerball), Tchoukball (wie Handball), Floorball (Hockey ohne Eis) oder Flag Football (aus American Football entstanden). Bei den Sommersportcamps in der Sport & Fun-Halle

Donaustadt können sich Schüler*innen in den großen Ferien in zahlreichen Disziplinen austoben. Sowohl im Rahmen von Wettkämpfen als auch bei abwechslungsreichen Ausdauer Spielen.

FRÜH- & SPÄTBETREUUNG

Das Angebot der Abteilung Sport Wien richtet sich an Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren. Die Teilnahme an den jeweils fünftägigen Feriencamps beinhaltet neben



Bei Trendsportarten wie Floorball können sich die Kinder austoben.

der sportpädagogischen Betreuung durch erfahrene Trainer*innen und Sportlehrer*innen sowie engagierte Student*innen auch das tägliche Mittagessen. Eltern haben außerdem die Möglichkeit, Frühbetreuung von 8 bis 8.30 Uhr und Spätbetreuung von 16 bis 16.30 Uhr zusätzlich

zu buchen. Eine Anmeldung für die Sommerkurse ist über sportscompany.at unbedingt erforderlich.

Ab 4. 7., Montag bis Freitag, jeweils von 8.30–16 Uhr, 80 €; Früh- und Spätaufischt 10 € pro Woche zusätzlich; 22., Erzherzog-Karl-Str. 108, sport.wien.gv.at

Bewegt im Park: Gemeinsam macht Training mehr Vergnügen

Wiener*innen jeder Altersgruppe halten sich über den Sommer gratis mit Profis fit.

Tai-Chi im Stadtpark, Yoga im Andreaspark, historisches Schwertfechten im Ferdinand-Wolf-Park oder Capoeira auf der Romawiese. Bei kostenlosen Bewegungskursen in Wiener Parks animieren Trainer*innen diverser Sportverbände sowie der Wiener Gesundheitsförderung WiG Jung und Alt zum Mitmachen.



Die Teilnehmer*innen müssen weder sportlich sein noch über Vorkenntnisse verfügen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die kostenlosen,

einstündigen Kurse finden bis Mitte September ein Mal wöchentlich bei jedem Wetter statt. bewegt-im-park.at

DONAU-AUEN

DIE LOBAU UND IHRE TIERE ERFORSCHEN

Helfen Kräuter gegen Schnupfen? Welche Pflanzen sind essbar? Welche Tiere leben auf Bio-Äckern? Und was bewirkt der Klimawandel? All das beantworten Expert*innen bei etwa dreistündigen Themenwanderungen durch die Lobau.

Anmeldung nötig. **Ab 1. 7., 22., Nationalparkhaus Wien lobAU, Dechantweg 8, Telefon 01/4000-49495, wald.wien.gv.at/erholung/nationalpark/haus/fuehrungen.html**

KULTUR

MUK.JAZZ.FESTIVAL.

Ihr Können zeigen Absolvent*innen der Musik- und Kunstprivatuniversität der Stadt Wien.
22. & 23. 6., 21.30–23.55 Uhr,
1., Franz-Josefs-Kai 29,
9/15€, Tel. 01/533 25 75,
jazzland.at

KONZERT IN FAVORITEN

Auf ihrer Grätzl-Tour machen die Wiener Symphoniker einen Zwischenstopp in der Brotfabrik.
24. 6., 19.30 Uhr, 10., Absberggasse 27/Puchsbaumgasse 1c, ab 20€,
Telefon 0660/464 66 14,
favoriten.wien.gv.at

STREET ART AM ZAUN

Urbane Kunstwerke gibt es jetzt an der Baustelle des Wien Museums zu sehen.
Bis 2. 10., 4., Bauzaun Wien
Museum Karlsplatz,
Telefon 01/505 87 47,
wienmuseum.at

KINDER

SOMMERLESECLUB

Den ganzen Sommer können Kinder und Jugendliche Bücher, CDs sowie Comics bewerten. Jede Bewertung wird mit drei Pickerln belohnt und Ende September winkt eine Verlosung mit tollen Preisen.
Ab 13. 6.–16. 9., in jeder
Zweigstelle der Stadt Wien
– Büchereien, 6–14 Jahre,
Telefon 01/4000-84500,
buechereien.wien.gv.at

MONA UNTER STROM

Wie entsteht Strom? Das und andere spannende Infos erfahren Kinder von der Expertin Mona Netz beim Energie-Ferienspiel.
6. 7.–31. 8., jeden Mittwoch
9.30 und 11 Uhr, Eintritt
frei, Tel. 0800/51 08 50,
wienernetze.at

LITERATUR FÜR DIE ALLERKLEINSTEN

Kirangolini

Mit dem Frühförderprogramm der Wiener Büchereien lernen Babys und Kleinkinder auf vielfältige Weise die bunte Welt der Bücher kennen.



Erste Einblicke in die Literatur erhalten Buben und Mädchen im Frühförderprogramm.

In bunten Bildbändern blättern, gemeinsam Lieder reimen und singen oder lustige Sprachspiele üben – das gibt es für Wiens jüngsten Lesenschwärm. Mit allen Sinnen können Babys und Kleinkinder ausgewählte Geschichten erfahren und werden dabei von erfahrenen Leiter*innen begleitet.

Ab 1. 7., in jeder Zweigstelle der Stadt Wien Büchereien,
0–3 Jahre, Anmeldung in der jeweiligen Zweigstelle, Eintritt
frei, Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at



Bunt und vielfältig gestaltet sich der Zugang zu Sexualität im Judentum.

Liebe mich kosher

Liebe und Sexualität im Judentum, die Rolle der Heiratsvermittler*innen und eine Diskussion über LGBTIQ-Themen: Die neue Ausstellung im Jüdischen Museum Wien gibt Einblicke in eine sinnliche und beglückende Welt.

22. 6.–13. 11., So–Fr 10–18 Uhr, Sa geschlossen, 1., Jüdisches
Museum, Dorotheerg. 11, 10/12€, Tel. 01/535 04 31, jmw.at

GRATIS INS MUSEUM

**ENERGIE ERLEBEN**

Ein Kraftwerk von innen besichtigen, durch Tanzen Strom erzeugen oder lernen, wie aus Müll Fernwärme entsteht, das können Interessierte in der Wien Energie Erlebniswelt (Foto).
Mo und Do 8–17.30 Uhr,
Di, Mi und Fr 8–15 Uhr,
9., Spittelauer Lände 45,
Eintritt frei,
Telefon 01/4004-0,
wienenergie.at

GARTENBAUMUSEUM

Eine Auswahl der mehr als 40.000 Floristikexponate kann in der Orangerie Kagran bestaunt werden.
Mo–Fr 8–15 Uhr, 22., Siebeckstraße 14, Eintritt frei,
Telefon 01/4000-42048,
wien.gv.at/umwelt/parks/
gartenbaumuseum

WELT DER FEUERWEHR

Historische Uniformen, Fotos, Geräte, Gemälde und Dokumente geben Einblicke in die Geschichte der Wiener Berufsfeuerwehr.
Di 14–17 Uhr, So 9–12 Uhr,
1., Am Hof 7, Eintritt frei,
Telefon 01/531 99-51507,
wien.gv.at/menschen/
sicherheit/feuerwehr/
museum/index.html

STARTGALERIE

Spannende Experimente lokaler Künstler*innen und Kurator*innen sind in den Ausstellungsräumen des Wien Museums zu sehen.
Di–So 10–18 Uhr, Mo geschlossen,
1., Felderstraße 6–8, Eintritt frei,
Telefon 01/4000-8400,
wienmuseum.at



Das VOLXkino ist auf Tour und zeigt Filme in Parks, in Innenhöfen und auf Märkten.

Donauinsselfest

24.–26. 6., Donauinsel,
donauinsselfest.at

Theater im Park

Bis 18. 9., 3., Prinz-Eugen-
Str., Tel. 01/588 93 40,
theaterimpark.at

Praterbühne

Bis 30. 6., 2., Prater 121,
praterbuehne.at

Kino am Dach

Bis 31. 7., 7., Urban-Loritz-
Platz 2a, kinoamdach.at

VOLXkino

Bis 15. 9., Eintritt frei,
volxkino.at

Kulturgenuss unter freiem Himmel

Das sommerliche Kulturangebot in der Stadt ist heuer breit gefächert.

Punkto Unterhaltung haben die Wiener*innen die Qual der Wahl. Von Konzerten über Kleinkunst bis Film reicht im Som-

mer das Kulturangebot. Zum Teil lassen sich die Veranstaltungen sogar kostenlos genießen. Etwa beim Donauinsselfest, das heuer mit Musikstars wie Peter Cornelius und Jan Delay aufwartet.

ABWECHSLUNG

Kabarett, Theater und Musik bietet Intendant Michael Niava-

rani im Theater im Park. Auf der Freiluftbühne bei Schloss Belvedere gastieren unter anderen Alex Kristan, Lisa Eckhart sowie die Wiener Sängerknaben. Auf ein ähnliches Konzept setzt Niavaranis Freund Viktor Gernot, der auf seiner Praterbühne ebenso auftritt wie Kabarettkollege Gery Seidl und die Mojo Blues

Band. Cineast*innen genießen dagegen die Wiener Freiluftkinos. Bei „Kino am Dach“ flimmern im höchstgelegenen Open-Air-Kino der Stadt – auf dem Dach der Hauptbücherei Wien – Blockbuster, Konzertfilme oder Independent-Produktionen über die Leinwand. Nicht minder abwechslungsreich ist das Programm des VOLXkinos. Das Wanderkino bringt Kunstfilme und Dokus bei freiem Eintritt an ungewöhnliche Orte. Gespielt wird in Parks, in Innenhöfen oder auf Märkten. veranstaltungen.wien.gv.at

Spiel und Spaß in den großen Ferien

Zum 50-jährigen Jubiläum des Wiener Ferienspiels feiert Maskottchen Holli mit den Kindern.

Beim großen Geburtstagsfest im Resselpark stehen zu Ferienbeginn Mitmachstationen zum Spielen und Basteln, eine Hüpfburg, Stelzengeher*innen sowie ein DJ-Workshop auf dem Programm. Neun Wochen lang bietet dann das Ferienspiel Kindern und Jugendlichen von sechs bis 13 Jahren kostenlose und günstige Sport- und Spielaktivitäten: von Tennis und

Badminton über Fußball bis Judo. Die jeweils nötige Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Auch heuer sind mehr als die Hälfte der 105 Veranstaltungen gratis. Anmeldungen sind nicht nötig.

Geburtstagsfest: 2. & 3. 7., 11–16 Uhr, Eintritt frei,
ferienspiel.at

Ferienspiel Sport Wien:
wien.gv.at/freizeit/sportamt/kurse-veranstaltungen/jugend/ferienspiel.html



Beim Ferienspiel erleben Kinder zwischen sechs und 13 Jahren spannende Aktivitäten.

Vorteilsclub: Jetzt Mitglied werden!

Vorteilsclub

Der Vorteilsclub der Stadt Wien ist die **kostenlose Freizeitwelt** für alle Wiener*innen ab 16 Jahren.

DICH ERWARTEN:

- tolle **Gewinnspiele**
- zahlreiche **Ermäßigungen** von **minus 20 % bis minus 50 %**
- exklusive **Events** wie Prater-Montag und Böhmischer Prater-Mittwoch
- eine **digitale Mitgliedskarte**, die sofort verwendet werden kann

SO WIRST DU MITGLIED:

Scanne den QR-Code rechts (bei den meisten Handys direkt über die Kamera möglich) oder **registriere dich auf unserer Website**. Nach deiner Registrierung findest du deine **digitale Mitgliedskarte in deinem Profil**. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Solltest du darüber hinaus eine gedruckte Karte

wünschen, melde dich beim Vorteilsclub.

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Gewinne Freikarten für original „Stegreif Klassik“ inklusive Getränk

Tschauner Bühne: Lass dich überraschen!

Vor mehr als 100 Jahren gegründet, ist die Tschauner Bühne heute das letzte regelmäßig bespielte Stegreiftheater Europas.



Die Tradition des klassischen Stegreifspiels wird in Ottakring gepflegt und weiterentwickelt. Nur Figuren und die Szenenfolge sind festgelegt, die Dialoge sind dem Einfallsreichtum der Schauspieler*innen überlassen. Für das Publikum entstehen dadurch immer wieder neue, unerwartete und witzige Situationen.

KULTURERBE IN OTTAKRING

Gab es zur Jahrhundertwende viele Stegreiftheater in Wien, ist die Tschauner Bühne heute die letzte erhaltene Spielstätte dieses Genres. Dafür wurde sie von der österreichischen

UNESCO-Kommission zum immateriellen Kulturerbe ernannt.

BEI JEDEM WETTER

Besucher*innen erwartet jedenfalls ein buntes und spannendes Programm unter freiem Himmel. Sollte es doch mal regnen, schützt das in Wien einzigartige mobile Schiebedach.

Gewinnspiel: Zu gewinnen gibt es 10 x 2 Freikarten für original „Stegreif Klassik“ inkl. eines Getränks pro Person

Vorteil: –20 % auf alle 21 original „Stegreif Klassik“-Veranstaltungen

Gewinne VIP-Tickets inklusive Meet & Greet

Starke Männer steigen beim Catchen im Prater in den Ring

Am 8. und 9. Juli wird im Prater gekämpft. Mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien kannst du live dabei sein und sogar Stars der Wrestling-Szene treffen.

Mehr als 20 Wrestler treten gegeneinander an. Neben heimischen Talenten steigen internationale Stars der Szene in den Ring – darunter etwa Tajiri aus Japan. Er wird versuchen, seinen EWA-Titel zu verteidigen. Ebenso dabei sein wird Doug Williams, Kampfgewicht 110 Kilo und seit fast 30 Jahren im Wrestling-Geschäft.



Gewinnspiel: Zu gewinnen gibt es 2 x 2 VIP-Tickets für 8. Juli inkl. Meet & Greet mit drei Prater-Catch-Wrestlern, eines Freigetränks und sehr guten Sitzplätzen.



Gewinne VIP-Premieren-Tickets für „Tartuffe“

„Ich glaub', was ich will“

Zum 18. Mal öffnet das Wiener Lustspielhaus Am Hof in diesem Jahr die barock bemalten Pforten und setzt mit „Tartuffe – Ich glaub', was ich will“, der meistgespielten Komödie von Jean-Baptiste Poquelin alias Molière, die traditionelle Linie des Hauses fort.

AUS FRANZOBELS FEDER

Für das Lustspielhaus bearbeitet wurde das Stück vom preisgekrönten Autor Franzobel. Er schafft eine musikalische Komödie über Leichtgläubigkeit und Fake News,

über gültige Wahrheiten, kleine Lügen und große Lieben mit einem hochkarätigen Ensemble. Adi Hirschal und seine Tochter Maddalena sind erstmals gemeinsam als Vater und Tochter auf der Sommerbühne zu sehen.

Gewinnspiel: Verlost werden 3 x 2 „Tartuffe“ – VIP-Premieren-Tickets mit Empfang am 7. Juli im Lustspielhaus inkl. Meet & Greet.

Vorteil: – 30% auf die Mittwochs-Vorstellung in den Kategorien 1–3



MAK – Museum für angewandte Kunst

Wenn angewandte Kunst mit Design, Architektur und Gegenwartskunst verschmilzt, wird sie fühlbar und erlebbar. Das MAK ist weltweit eines der bedeutendsten und größten Museen seiner Art.

Vorteil: – 20%
auf das reguläre Ticket



Konzerte der Haydn-Gesellschaft

Lass dich von vielfältigen Konzerten und geführten musikalischen Spaziergängen durch Wien begeistern – musiziert vom Concilium musicum Wien.

Vorteil: 1+1 gratis auf Tickets sowie **ermäßigter Kartenpreis** für alle Veranstaltungen der Haydn-Gesellschaft Wien

Der Kultursommer kann kommen

Auch in der warmen Jahreszeit bietet Wien ein vielfältiges kulturelles Programm – von Filmabenden unter freiem Himmel bis hin zu spannenden Ausstellungen als Alternative bei Regenwetter. Vorteilsclub-Mitglieder profitieren von vielen Aktionen.



Zwei Standorte: Kunsthalle Wien

An den Standorten im MuseumsQuartier und am Karlsplatz hat zeitgenössische Kunst ihr Zuhause. Thematische Gruppenausstellungen sowie spannende Einzelpräsentationen geben Einblicke in die aktuelle nationale und internationale Kunstszene. Nach dem Museumsbesuch laden das MuseumsQuartier und der Karlsplatz zum Verweilen in der Sonne ein.

Vorteil: 1+1 gratis und freier Eintritt für Kinder

Freiluft-Sommerbühne im Marionettentheater Schönbrunn

Im Sommer wird der Vorplatz des Marionettentheaters Schloss Schönbrunn zur Freiluftbühne. Erlebe bei der „Zauberflöte“ die wunderbare Musik von Mozart. Begleitet wird das Open-Air-Spektakel von einem kunstvollen Marionettenspiel und liebevoll gefertigten Figuren – das Ganze vor imperialer Kulisse unter freiem Himmel.

Vorteil: – 20% auf die Abendvorstellung „Die Zauberflöte“ Sommerspecial





Musik und Kabarett auf Gernots Praterbühne

Nach dem Sensationserfolg im letzten Jahr bietet die Freiluftbühne inmitten des Wiener Praters auch diesen Sommer wieder ein buntes Programm. Freu dich auf namhafte Kaba-

rettgrößen, großartige Musiker*innen und unterhaltsame Bands.

Vorteil: –50% auf Tickets an der Abendkasse, solange der Vorrat reicht

Filme im Augarten

Von 23. Juni bis 21. August verwandelt sich das Gartenareal am Augartenspitz an insgesamt 60 Abenden in eine cineastische sowie kulinarische Oase. Bereits zum 14. Mal wird im „Kino wie noch nie“ eine bewährte Mischung aus beliebten Filmklassikern und spannenden Neuentdeckungen aus Österreich und aller Welt

gezeigt. Daneben stehen zahlreiche Filmschaffende direkt vor Ort für Publikumsgespräche zur Verfügung.

WILLI RESEARITS

Ein Programmschwerpunkt ist ein filmisches Tribute an den kürzlich verstorbenen Musiker, Künstler und Philanthropen Willi Researits.

Vorteil: –20% auf Kino-Tickets



Kino am Dach

Bis 31. Juli lädt das Kino am Dach täglich zum abendlichen Kino-Erlebnis auf das Dach der Wiener Hauptbücherei. Bei der 19. Ausgabe des höchstgelegenen Freiluftkinos der Stadt erwarten Besucher*innen cineastische Schmankerln, aktuelle Film-Highlights und große Festivalerfolge. Filmbeginn ist jeweils um 21 Uhr.

Vorteil: –20% auf Kino-Tickets an der Abendkasse, solange der Vorrat reicht



Film und Genuss im Sommer

Mit dem Vorteilsclub zum Film Festival auf dem Rathausplatz

Von 2. Juli bis zum 4. September lädt die Stadt Wien wieder zu Europas größtem kostenlosen Kultur- und Kulinarik-Festival auf dem Rathausplatz.

Den ganzen Sommer lang bietet das Film Festival auf dem Platz zwischen Rathaus und Burgtheater eine einzigartige Kombination aus großen Musikproduktionen und erstklassiger Gastronomie unter freiem Himmel. Um einen Abend mit Freund*innen unvergesslich zu gestalten, kannst du mit dem Vorteilsclub deine eigene VIP-Loge gewinnen. Sie bietet Platz für zehn Personen und inkludiert neben Sitzplätzen eine Auswahl an gegrillten Köstlichkeiten und kühlen Getränken. Neben der Gewinnspiel-Teilnahme über die Vorteilsclub-Website hast du auch vor Ort die Chance zu



gewinnen. Von Donnerstag bis Sonntag (17–21 Uhr) ist der Vorteilsclub mit einem eigenen Stand und Glücksrad beim Film Festival vertreten. Dreh daran und gewinne **zwei Sitzplätze in der Stadt-Wien-Loge** oder **viele weitere tolle Geschenke**.



Gewinnspiel: Gewinne deine exklusive VIP-Loge für zehn Personen inkl. Teppanyaki und ausgewählter Getränke

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**.

Alle Infos findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!